

VOLKS | SPLITTER  
BLATT

**Politisch uneinig**

**NEW YORK** – Der Wahlkampf in den USA sorgt auch für Zwist in der Schauspielerefamilie Baldwin: Der älteste der vier Brüder, der 46-jährige Alec Baldwin, unterstützt seit langem die Demokraten, sein jüngerer Bruder Stephen dagegen die Republikaner. Der 38-Jährige erklärte, sein Engagement habe weniger mit Politik als mit der christlichen Religion zu tun. (AP)

**Kautio nicht herabgesetzt**

**LOS ANGELES** – Michael Jackson hat vor Gericht erneut eine Schlappe hinnehmen müssen: Seine Kautio von drei Millionen Dollar wird nicht herabgesetzt. Die Höhe sei wegen seines enormen Reichtums gerechtfertigt, erklärte Richter Rodney Melville am Mittwoch in Los Angeles. (AP)

**Sanz gewinnt vier Grammys**

**LOS ANGELES** – Der grosse Gewinner bei der Verleihung des Latin Grammys heisst Alejandro Sanz. Der Favorit im Wettbewerb um die beste Latino-Musik erhielt in Los Angeles vier der begehrten Trophäen. Darunter war auch die Auszeichnungen für das beste Popalbum eines Sängers. (AP)

**Schoko-Museum**

**KÖLN** – Leonardo DiCaprio hat mit seiner Freundin, dem Supermodel Gisele Bündchen, und seiner deutschen Oma das Kölner Schokoladenmuseum besucht. Der Kölner «Express» (Donnerstagsausgabe) berichtet, die drei seien ohne Bodyguards unterwegs gewesen und hätten sich brav in der Schlange vor dem Museum angestellt. (AP)

**Friesischer Landeshauptmann von Vorarlberg**

**WIEN** – Otto Waalkes schwebt ein politisches Amt in Österreich vor: «Friesischer Landeshauptmann von Vorarlberg, das würde mir gut zu Gesicht stehen», scherzte der Komiker am Donnerstag vor Journalisten in Wien. Der 56-jährige Ostfrieser präsentierte dort seinen Film «7 Zwerge – Männer allein im Wald». (AP)

**Schautzers Abrechnung**

**DÜSSELDORF** – Der wegen seines Alters bei der ARD-Show «Immer wieder sonntags» entlassene Moderator Max Schautzer rechnet mit seinen früheren Arbeitgebern ab. Er sei wohl der erste Moderator Deutschlands, der «ganz zeitgemäss» eine Kündigung per Handy erhalten habe, heisst es in seinem Buch «Rock'n'Roll im Kopf, Walzer in den Beinen». (AP)

# Zeichen der Vernunft

Geiselnahme in Russland: Freilassung von 26 Frauen und Kindern

**BESLAN** – Das Geiseldrama in einer kleinen Schule im Nordkaukasus hielt Russland auch am Donnerstag in Atem. In dem Nervenkrieg um etwa 350 Gefangene zeichnete sich keine Lösung ab. Am Nachmittag allerdings wurden 26 Frauen und Kleinkinder freigelassen.

Auch am zweiten Tag der Geiselnahme durften die Opfer nach offiziellen Angaben nicht mit Lebensmitteln und Medikamenten versorgt werden. Angehörige warteten in der Nähe des Gebäudes auf Nachrichten. Einige hatten die ganze Nacht teils in strömendem Regen dort verbracht. Berichte über Explosionen in der Nähe der Schule wurden vom russischen Zivilschutz bestätigt. Demnach hatten die Terroristen mehrere bei der Schule geparkte Fahrzeuge mit Granatwerfern beschossen.

**Putin will Geiseln schonen**

In seinem ersten Fernsehauftritt seit Beginn des Geiseldramas sagte Putin, das Leben und die Gesundheit der Geiseln hätten Vorrang. Die Gewalttäter in der Teilrepublik Nordossetien an der Grenze zu Tschetschenien hätten nicht nur «russische Bürger, sondern Russland als Ganzes angegriffen». Putin hatte wegen der Ereignisse in Beslan einen Besuch in der Türkei abgesagt. Der Chef des Inlandgeheimdienstes FSB in Nordossetien, Waleri Andrejew, schloss eine Erstürmung der Schule mit Waffenge-



Die 26 Frauen und Kinder wurden von den Sicherheitsleuten in Empfang genommen und betreut.

walt aus. Er rechne mit langen und zähen Verhandlungen. Das Gelände der Schule war von Soldaten, Polizisten, Scharfschützen und gepanzerten Fahrzeugen abgeriegelt. Hunderte Angehörige warteten in der Stadthalle verzweifelt auf Neuigkeiten. Nach nächtlichen Telefonaten sollte der Moskauer Kinderarzt Lew Roschal laut Angaben des FSB im Laufe des Tages auch direkten Kontakt mit den schwer bewaffneten Entführern aufnehmen und Verhandlungen führen. Er hatte

schon bei früheren Geiselnahmen vermittelt. Auch ein iranischer Journalist sagte, der FSB habe ihn um einen Vermittlungsversuch gebeten.

**Geiselnnehmer aus Kaukasus**

Unter den Terroristen sind nach offizieller Darstellung neben Tschetschenen auch Angehörige anderer Kaukasus-Völker. «Zur Gruppe gehören Osseten, Inguschen, Tschetschenen und Russen», sagte der Innenminister Nordos-

setiens, Kasbek Dsantijew. Angeblich verlangen die Terroristen den Abzug russischer Truppen aus Tschetschenien sowie die Freilassung von inhaftierten Gesinnungsgenossen. Das Angebot freien Abzugs nach Tschetschenien oder in die Nachbarrepublik Inguschetien soll das Kommando abgelehnt haben. Noch in der Nacht zum Mittwoch hatte der UNO-Sicherheitsrat in einer Dringlichkeitsitzung die Geiselnahme im Kaukasus scharf verurteilt. (sda)

# Cheney attackiert Kerry

Wahlkampf in den USA: Bush-Rede zum Abschluss des Konvents

**NEW YORK** – Mit massiven Vorwürfen gegen John Kerry, dem demokratischen Präsidentschaftskandidaten, hat US-Vizepräsident Richard Cheney die heisse Phase des Wahlkampfs eingeläutet. Zum Abschluss des Konvents stand die Rede von Präsident George W. Bush auf dem Programm.

Bush wollte am Donnerstagabend die offizielle Nominierung als Präsidentschaftskandidat annehmen und live zur besten Sendezeit in den USA sein innen- wie aussenpo-



Cheney bezeichnete Kerry als «konfusen und wankelmütigen» Politiker.

litisches Programm vorstellen. Laut Mitarbeitern sollte Bush dabei den Irakkrieg als Baustein für einen friedlicheren Nahen Osten erneut rigoros verteidigen. Auf dem Parteitag der Republikaner in New York nahm Cheney die Nominierung an.

Nach zwei Tagen, nahm Cheney Kerry scharf ins Visier. Cheney bezeichnete Kerry als «konfusen und wankelmütigen» Politiker, der ständig seine Meinung ändere. Die Wahl am 2. November sei «eine der wichtigsten» in der US-Geschichte. (sda)

# Hungerstreik beendet

Protestaktion palästinensischer Häftlinge

**TEL AVIV** – Knapp drei Wochen nach Beginn eines Hungerstreiks haben palästinensische Sicherheitshäftlinge in Israel ihren Massenprotest beendet.

Dies bestätigte am Donnerstag der Vorsitzende des palästinensischen Häftlingsverbands, Issa Karakea, in Gaza-Stadt. Auch die letzten 600 von insgesamt 3000 Häftlingen im Hungerstreik hätten unter ärztlicher Aufsicht erstmals wieder gegessen, teilte die israelische Gefängnisbehörde mit.

**Forderungen akzeptiert**

Karakea sagte, die Häftlinge hätten den Streik beendet, nachdem die israelische Gefängnisbehörde

fast alle ihrer Forderungen akzeptiert habe. Nach israelischer Darstellung endete der Protest jedoch ohne Verhandlungen. Man habe den Häftlingen lediglich Rechte zugestanden, die mit Beginn des Hungerstreiks entzogen worden waren.

**80 Prozent**

Die Palästinenser verlangten unter anderem das Recht auf eigene Handys, Treffen mit Besuchern ohne trennende Glaswände sowie ein Ende von als zudringlich bezeichneten Personenkontrollen. Am Streik in acht Gefängnissen hatten etwa 80 Prozent aller in Israel inhaftierten Sicherheitsgefangenen teilgenommen. (sda)

++++ Zu guter Letzt...++++

**Kaum zu bremsen**

**LONDON** – Eine britische Schildkröte namens Herman hat in drei Monaten rekordverdächtige fünf Kilometer zurückgelegt. Dem Ruf der Freiheit folgend war das Tier Ende Mai ausgebrochen. Auf seiner Wanderschaft

durch die Berge von Northumberland soll Herman sogar einen Fluss überquert haben. Seine Besitzer hatten längst alle Hoffnungen auf ein Wiedersehen aufgegeben. Ein Postbote entdeckte das über 30 Jahre alte Reptil schliesslich am Strassenrand und brachte es ins Tierheim. (sda)



ANZEIGE

**VOLKSCARD**  
GÜNSTIGER GEHT'S NICHT

WEITERE INFOS  
WWW.VOLKSCARD.CH

Profitieren Sie als  
VOLKSCARD-Abonnent  
von Vorzugspreisen